

Renovabis Pfingstaktion

Impuls in der Vorabendmesse in der Nürnberger Pfarrei Allerheiligen am 8. Mai 2021

Gemeinsam mit Renovabis wollen wir nachdenken:

Was verbindet das (kommende) PFINGSTEN mit der SCHÖPFUNG?

Wenn ich an das Pfingstfest in meiner Heimat denke, kommt mir spontan die grüne Farbe in den Sinn. Wir schmücken Kirchen und Häuser mit jungem Grün, z.B. mit Birkenzweigen, ähnlich wie beim Fronleichnam. Deshalb heißen bei uns die Pfingsten auch „GRÜNE Festtage“ („Zielone Świątki“). Sogar der Priester (im byzantinischen Ritus) trägt an Pfingsten nicht ein rotes, sondern ein grünes Messgewand.

(Fazit 1): Pfingsten verbindet sich traditionell mit jungem Grün (mit der Schöpfung).

Woher kommt diese Tradition? Sie reicht bis in das Alte Testament zurück. Im Buch Exodus heißt es: „Du sollst das Fest der Ernte halten, des ersten Ertrags deiner Aussaat auf dem Feld“ (Ex 23,16). Ursprünglich war Pfingsten also ein Ernte-Dankfest. Für unsere Ohren klingt das ungewöhnlich, aber im warmen Heiligen Land ist es gerade die Zeit, wo die WEIZENERNTE beginnt, nicht erst im Hochsommer.

(Fazit 2): An Pfingsten dankte man Gott für den ersten Weizen (für die Schöpfung).

Was ist so besonderes am Weizenkorn? Daraus kommt ja das Brot und das Brot ist unser Grund-Nahrungsmittel. Wenn wir es also dem Schöpfer darbringen, übergeben wir Ihm die Grundlage unseres Lebens. Wir vertrauen Ihm alles an, was wir von Ihm bekommen haben. Gott nimmt diese Gabe aus unseren Händen an und schenkt uns dafür das Kostbarste, was Er hat: den Leib und das Blut seines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus. Und Er schenkt uns den Heiligen Geist, dessen Kommen wir an Pfingsten feiern werden.

(Fazit 3): Unsere Schöpfungsspiritualität sieht folgendermaßen aus:

Wir gehen mit der Schöpfung behutsam um, wie danken für sie und wir übergeben sie wieder an Gott. Denn erst dann erfüllt sich das Psalmwort, von dem der Name von RENOVABIS kommt: „Sendest Du Deinen Geist aus, so werden sie alle erschaffen und Du erneuerst das Antlitz der Erde“ (Ps 104,30).